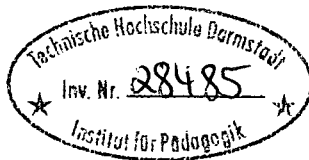


Walter Herzog  
Zeitgemäße Erziehung

Die Konstruktion  
pädagogischer Wirklichkeit



**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

# Inhalt

Vorwort .....	9
Erstes Kapitel	
Raum und Erziehung. Grundzüge einer pädagogischen Metaphorologie .....	13
1. Metaphern als Mittel der Erkenntnis .....	14
1.1 Die Interaktionstheorie der Metapher .....	15
1.2 Metaphern des Geistes .....	17
2. Erziehung als Bewegung im Raum .....	22
2.1 Zur Etymologie der Erziehung .....	22
2.2 Der Erzieher als Wächter und Dämon .....	27
3. Ein Panorama pädagogischer Metaphern .....	40
3.1 Von der Natur zur Therapie .....	40
3.2 Von der Kommunikation zur Reinigung .....	52
4. Die Tragweite pädagogischer Metaphern .....	62
4.1 Probleme der pädagogischen Theorie .....	62
4.2 Die pragmatische Funktion von Metaphern .....	67
4.3 Die rhetorische und kritische Funktion von Metaphern ..	68
5. Die Raummetaphorik und der menschliche Körper .....	72
5.1 Die Erfahrung von Kunst .....	75
5.2 Körper und Erkenntnis .....	80
5.3 Die körperlichen Wurzeln der pädagogischen Metaphorik .....	85
6. Der Raum und die Subjektivität .....	90
6.1 Die Unbegreifbarkeit des Subjekts .....	90
6.2 Ausblick auf die Kapitel 2 bis 5 .....	101
Zweites Kapitel	
Zeit und Subjektivität. Skizzen zu einer Psychologie des Werdens .....	104
1. Von der Zeit der Wahrnehmung zur Wahrnehmung der Zeit	106
1.1 Moment und Weltanschauung .....	106
1.2 Meditation und Wahrnehmung .....	109
1.3 Dauer und Gedächtnis .....	114

2. Die Entwicklung des Zeitbegriffs .....	118
2.1 Von der qualitativen zur metrischen Zeit .....	119
2.2 Natürliche und gesellschaftliche Bedingungen des Zeitbegriffs .....	122
3. Die Zeit als soziale Konstruktion .....	125
3.1 Zeit und Mensch im mythischen Denken .....	126
3.2 Zeit und Mensch im christlichen Denken .....	132
3.3 Zeit und Mensch im wissenschaftlichen Denken .....	135
3.3.1 Die Städte und der Raum .....	136
3.3.2 Das Erbe der Metaphysik .....	138
3.3.3 Die metrische Zeit und der Mensch .....	141
3.3.4 Die Zeitlichkeit der Zeit .....	144
3.4 Die modale Zeit .....	147
4. Die Zeit und der Mensch .....	151
4.1 Die modale Zeit und das Subjekt .....	151
4.2 Die Individualität des Psychischen .....	157
5. Die Zeit als Metapher .....	162

### Drittes Kapitel

#### Evolution und Geist. Eine konstruktivistische Theorie des Wissens .....

1. Die Evolution als selbstorganisierender Prozeß .....	172
1.1 Der Pfeil der Zeit .....	172
1.2 Entstehung und Probleme der Evolutionstheorie .....	175
1.3 Selbstorganisation und Autopoiese .....	185
1.3.1 Selbstorganisation .....	185
1.3.2 Autopoiese .....	190
1.3.3 Strukturelle Koppelung .....	202
2. Geist .....	205
2.1 Unterscheidung und Kontext .....	206
2.2 Das gesplante Selbst des Alkoholikers .....	214
3. Wissen als epistemische Konstruktion .....	218
3.1 Wahrnehmung .....	219
3.2 Beobachter .....	224
3.3 Von der Wahrheit zur Viabilität .....	231
4. Reflexivität .....	244
4.1 Die menschliche Doppelnatur .....	246
4.2 Selbstwahrnehmung .....	251
4.3 Bewußtsein .....	258

## Viertes Kapitel

### Kommunikation und Sprache. Eine Theorie des Verstehens . . . . 266

1. Kommunikation als Übertragung . . . . .	271
1.1 Übertragung durch Einfühlung . . . . .	272
1.2 Begriffliche Immunisierung . . . . .	284
2. Kommunikation als symbolische Interaktion . . . . .	291
2.1 Lebensweltliche Vertrautheit . . . . .	291
2.2 Von der Interaktion zur Kommunikation . . . . .	294
2.2.1 Die Objektivität der Perspektiven . . . . .	295
2.2.2 Medien als Bedingungen der Kommunikation . . . . .	301
2.2.3 Die Entstehung von Bedeutung . . . . .	310
2.3 Selbstbewußtsein und Selbsterkenntnis . . . . .	321
2.4 Sprache . . . . .	327
2.4.1 Konsensuelle Bereiche und Sprache . . . . .	328
2.4.2 Gegenseitigkeit und Edukabilität . . . . .	330
2.4.3 Spielen und Spracherwerb . . . . .	338
2.4.4 Selbstbeziehung durch Sprache . . . . .	342
3. Verstehen . . . . .	344
3.1 Pädagogisches Verstehen . . . . .	344
3.2 Sprachliches Verstehen . . . . .	350
3.3 Psychologisches Verstehen . . . . .	355
4. Schriftliche Kommunikation . . . . .	363
4.1 Schrift als Medium und als Kultur . . . . .	364
4.2 Schrift und Subjektivität . . . . .	373
4.3 Die Bedeutung von Texten . . . . .	379
4.4 Das Selbst als Text . . . . .	381

## Fünftes Kapitel

### Reziprozität und Anerkennung. Eine Theorie der

### pädagogischen Situation . . . . . 389

1. Der Unterricht als Sozialsystem . . . . .	391
1.1 Kritik der didaktischen Unterrichtstheorie . . . . .	392
1.2 Handlungstheoretische Grundbegriffe . . . . .	401
1.3 Doppelte Kontingenz . . . . .	411
2. Die Komplexität des Unterrichts . . . . .	419
2.1 Widersprüchliche Anforderungen an die Lehrertätigkeit . . . . .	420
2.1.1 Äußere Widersprüche . . . . .	421
2.1.2 Unterrichtsführung versus Didaktik . . . . .	425
2.1.3 Die didaktische Frage . . . . .	428

2.2	Situationsbedingte Ungewißheiten	433
2.2.1	Ungewißheiten des Unterrichts	433
2.2.2	Die Ungewißheit des Anfangs	437
2.3	Reduktion von Unterrichtskomplexitt	442
2.3.1	Standardisierung der Unterrichtssituation	445
2.3.2	Interpunktion und Attribution von Kommunikation	450
3.	Ein Mehr-Ebenen-Modell des Unterrichts	454
3.1	Die Situation als Ausgangspunkt pädagogischer Theorie	452
3.2	Zeit und Sozialität	463
3.2.1	Symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien	464
3.2.2	Vertrauen	471
3.2.3	Reziprozität	476
3.2.4	Moral der Anerkennung	487
3.2.5	Gespräch	492
3.2.6	Spiel	495
3.3	Die motivationalen Ressourcen des Unterrichts	503
3.3.1	Die Bereitschaft, sich unterrichten zu lassen	505
3.3.2	Autorität	508
3.4	Individuelles Handeln und Reflexion	514
4.	Probleme der pädagogischen Theorie	518
4.1	Der gesellschaftliche Ort der Schule	520
4.2	Das Weibliche und das Männliche in der Erziehung	526
4.3	Drei Formen des pädagogischen Reduktionismus	541
4.3.1	Entleerung der menschlichen Natur	541
4.3.2	Paradoxie der Erziehung?	545
4.4	Bildung	558
5.	Pädagogische Handlungskompetenz	567
5.1	Zeit und Wissen	568
5.2	Theorie der Praxis	576
5.3	Lehrerinnen- und Lehrerbildung	582
	Literatur	587
	Namenregister	669
	Sachregister	682